

Stromspiegel

DIE ZEITSCHRIFT DER FSI ELEKTROTECHNIK 2. AUSGABE WS 11/12

FabLab

Ein FabLab (*fabrication laboratory* – Fabrikationslabor) ist eine offene Werkstatt mit dem Ziel, Privatpersonen industrielle Produktionsverfahren für Einzelstücke zur Verfügung zu stellen. Die Idee stammt vom MIT und hat weltweite Verbreitung gefunden. Es werden vor allem digitale Werkzeuge, also CNC-Maschinen wie z.B. ein Lasercutter zum Ausschneiden von Plexiglas oder Holz bereitgestellt.

An der FAU Erlangen wird derzeit von den FSIn ein FabLab aufgebaut. Noch ist nicht die gesamte geplante Ausstattung vorhanden, aber Elektronik-Basteln läuft schon super: Oszilloskope, Netzgeräte, ein Funktionsgenerator, LötKolben, Steckbretter und viele Bauelemente sind bereits verfügbar. Auch Platinen können mit dem selbst gebauten Belichter und einem Ätzgerät geätzt werden.

Neueste Anschaffung ist ein

3D-Drucker. Mit ihm kann man ein CAD-Modell aus dem Computer plotten lassen. Das Arbeitsprinzip des Druckers ist relativ simpel. Thermoplaste (ABS oder PLA) wird von einer Spindel abgespult und im Druckkopf (Extruder) erhitzt. Während der Drucker nun den Querschnitt des zu druckenden Objekts abfährt, trägt er das Material als dünnen Faden auf. Das Material kühlt rasch ab und erhärtet, sodass der Drucker nach Vollendung einer Schicht



mit der nächsten Schicht beginnen kann und das Objekt somit Schicht für Schicht entsteht. Dabei fährt der Drucker wie ein Plotter erst die Konturen ab, um danach die Flächen auszufüllen. Das Ergebnis ist erstaunlich genau, dafür muss man für den Ausdruck etwas Geduld

mitbringen.

Das FabLab ist prinzipiell offen für jeden. Da wir auch nur Studenten sind und das FabLab ehrenamtlich führen, sind unsere Öffnungszeiten noch unregelmäßig. Wann das FabLab offen ist, steht meist ungefähr eine Woche vorher auf der Web-

seite. Generell gilt: Wenn jemand da ist, ist offen. :-) Man kann sich auch zu speziellen Workshops registrieren, die auf der Homepage angekündigt werden.

Bei Bedarf können wir auch gerne über die Homepage kontaktiert werden, evtl. hat dann jemand Zeit und macht auf.

Philipp

- <http://fablab.fau.de/>
- Informatik-Hochhaus 2. Stock, Raum 02.172

Kiosk am Roten Platz

In der vorlesungsfreien Zeit wurde über die Erlanger Nachrichten bekannt, dass der Kiosk am Roten Platz zum April 2012 geschlossen werden soll. Im Rahmen der geplanten Umbauarbeiten am Roten Platz und dem Parkdeck wird Thomas Reißig, dem derzeitigen Pächter, gekündigt und der Kiosk neu ausgeschrieben. Ein Pressesprecher der Universität begründete den Schritt unter anderem auch damit, dass die Studenten „schließlich auch Studiengebühren zahlen und somit ein Recht auf ein besseres Versorgungsniveau haben“. Was Studiengebühren, die nur zur Verbesserung der Lehre einge-

setzt werden dürfen, mit der Schließung des Kiosks zu tun haben sollen, ist vollkommen unverständlich. Von verärgerten Kioskgästen wird vermutet, dass die Uni gerne ein paar Euro mehr Pacht herausquetschen möchte. Dass Herr Reißig bei einer Neuausschreibung gegen lokale GroßBeckereien schlechte Karten hat, liegt auf der Hand.

Der Kiosk wurde 1980 von Annegret Reißig eröffnet und vor einigen Jahren von Sohn Thomas Reißig übernommen. Im Umkreis von einem Kilometer existieren keinerlei Geschäfte, sodass dieser die einzige Alternative zur Mensa darstellt. Für Generationen von

Erlanger Ingenieuren gehörte der Kiosk am Roten Platz fest zum Campusleben.

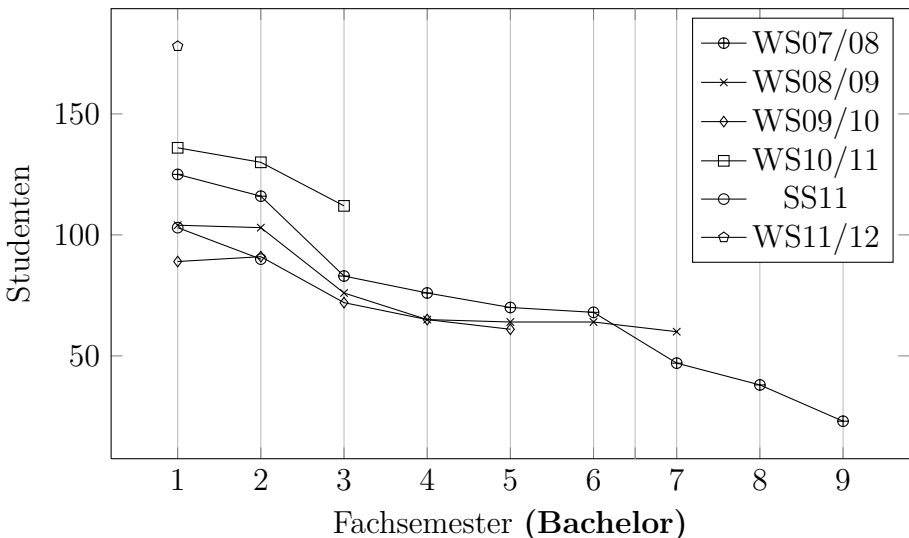
Inzwischen regt sich Widerstand gegen die Schließung. Zur Langen Nacht der Wissenschaften versorgte der Kiosk die Gäste, wobei einige Studenten diese über die Situation informierten. Auf der Internetseite www.rettet-den-kiosk.de kann man in einem Gästebuch seinen Unmut über die Entscheidung loswerden. Wenn man mal vorbeikommt, sollte man sich auf jeden Fall im Kiosk in die Unter-

schriftenliste eintragen, auf der mittlerweile über 2 000 Personen unterzeichnet haben. *Stefan*



Aktuelle Zahlen

Immatrikulierte Elektrotechniker nach Jahrgang



Notenstatistiken

Vorlesung	Dozent	$\bar{\varnothing}$	\ddagger	Σ	Kommentar
GET 1	Albach				
Mathe 1	Neuß	3,4	18,4 %	273	
GdI	Nöth	3,56	29 %	674	
Physik 1	Ristein				
Werkstoff	Wellmann				
GET 2	Schmidt	3,28	21,0 %	353	
Mathe 2	Schneider	3,16	25,4 %	280	
SPiC	Lohmann	2,41	12 %		nur EEI
Physik 2	Ristein	2,80	6,6 %	182	
GET 3	Lerch	3,69	22,2 %	9	Nachholkl., nur EEI
Mathe 3	Fried	3,29	26 %	70	Nachholklausur
SiSy 1	Kaup	3,41	9,3 %	43	Nachholklausur
Digit	Sattler	3,02	16,7 %	30	Nachholklausur
Halbleiter	Frey	2,40	3,4 %		WS10/11
EAM	Piepenbreier	4,15	20 %	20	Nachholklausur
Mathe 4	Fried	2,90	17,0 %	137	
SiSy 2	Kaup	3,42	23,4 %	171	
EMF 1	Albach				
PB	Schmidt				
ST	Kölpin	3,52	35 %	118	
GEEV	Herold	2,18	3,7 %	189	
EMF 2	Albach				
NtSys	Huber	3,07	11,5 %	26	Nachholklausur
RT A	Roppenecker	3,48	24,6 %	118	WS10/11

$\bar{\varnothing}$: Notenschnitt, \ddagger : Durchfallerquote, Σ : Teilnehmer Angaben ohne Gewähr.
 Die Notenstatistik bezieht sich wo nicht anders angegeben auf das Sommersemester 2011. Der Schnitt beinhaltet Durchfaller.

Aktuelle und ältere Notenschnitte sind auch auf unserer Homepage abrufbar (nur für angemeldete Studenten):

<http://eei.fsi.uni-erlangen.de/wiki/informationen/notenschnitte>

Studiengebühren

Studiengebühren sind seit ihrer Einführung im Jahre 2007 Grund von größtem Anstoß. Nun bewegt sich auch in Bayern was. In den Studiengebührengremien wird bereits offen über die Zeit nach der Abschaffung gesprochen. Der Druck auf beide Seiten wächst seit diesem Semester ungemein, und zwar wie folgt:

Die Unterstützung für die Studiengebühren schwindet immer mehr. SPD, ÖDP, Freie Wähler und die Piraten starteten vor kurzem Volksbegehren und Petitionen gegen Studiengebühren in Bayern. Mitte Juli stellte Ministerpräsident Seehofer die Gebühren überraschenderweise in Frage, um zwei Tage später zurückzurudern. Die Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und das Saarland haben die Studiengebühren bereits wieder abgeschafft. Einzig Bayern und Niedersachsen erheben noch Geld fürs Studium. Dementsprechend unruhig wird die Regierung und versucht auf Biegen und Brechen, die nicht benötigten Studiengebühren ausgeben zu lassen, damit dadurch

deren Notwendigkeit nach außen propagiert werden kann. (siehe www.bayernleaks.de und Androhung von Zwangssenkung)

Die studentischen Vertreter der Studienbeitragskommissionen (StuBeiKo) werden derzeit gezielt angesprochen und unter Druck gesetzt, das Geld gegen die von der Techfak-FSV aufgestellten Richtlinien, wofür Studiengebühren eingesetzt werden dürfen, auszugeben. Begründung: Die Studiengebühren würden in einem Jahr abgeschafft, der Staat würde sie komplett ersetzen. Allerdings müssten wir jetzt alles ausgeben, damit sie nicht zwangsgesenkt würden und wir am Ende weniger Geld bekämen als jetzt.

Es wird immer wahrscheinlicher, dass uns das Ärgernis Studiengebühren nicht mehr lange erhalten bleibt. Es stehen wieder Wahlen vor der Tür und die Mehrheit von CSU und FDP ist derzeit nicht mehr sicher.

Die Richtlinien der Techfak-FSV zur Vergabe der Studiengebühren hängen an unserem gelben Brett vorm FSI-Zimmer aus.

Stefan

Parksituation an der Techfak

Laut Schätzungen der Liegenschaftsverwaltung kommt fast jeder zweite Student mit dem Auto in die Uni. Dadurch gibt es täglich Probleme in der Parkplatzsituation. Gerüchtehalber hört man dies und jenes und ist sich selber nicht sicher, was jetzt konkret geduldet wird und was nicht.

Schon 2009 gab es Beschwerden von Anwohnern, dass Studenten in den angrenzenden Wohngebieten parken. Als Konsequenz der steigenden Studentenzahlen und dem kommenden doppelten Abiturjahrgangs wie auch dem Wegfall alter Parkplätze durch den Neubau der Mathematik/Informatik handelte die Universitätsverwaltung und beschloss den Bau der neuen Parkdecks. Doch da die Stellplatzsatzung¹ erfüllt war, gab es für neue Parkplätze keine Gelder des Freistaates. So wurde unter anderem aus Restmitteln ein Seitenstreifen gebaut.

Leider sind Parkplätze immer noch Mangelware und die marode Tiefgarage unter dem

roten Platz verbessert die Lage kaum. Bisher konnte man bei der Liegenschaftsverwaltung eine Parkberechtigung beantragen, welche seit diesem Semester 55 €, davor 45 € kostet. Jeder Stellplatz wird dreifach vermietet, wobei jedoch freie Parkplatzwahl besteht. Dieses Wintersemester kam es erstmalig zu dem Fall, dass Parkberechtigte in der Tiefgarage mehrmals keinen Tiefgaragenplatz bekommen haben. Vorher gab es laut Liegenschaftsverwaltung keine Beschwerden bezüglich der Belegung von 3:1. Dass die Schranke nicht sonderlich beliebt war, äußerte sich bereits einmal darin, dass die Schranke abgerissen und in den Wald geworfen wurde. Um die Kosten für das Schrankensystem, rund 40.000 €, finanzieren zu können, beschloss man eine Gebühr für die Tiefgarage. Als Vorbild diente das Parkhaus der Wiso in Nürnberg. Da sich aber nun die Parkplatzsituation derart verschlechtert hat und mittlerweile die Schrankenanlage finanziert ist, wird momentan überlegt die Tiefgarage für Stu-

¹Die Stellplatzsatzung errechnet sich aus Studenten und Mitarbeitern wie auch Gebäudegrößen. Mehr in der Wikipedia: Stellplatzverordnung

denten komplett zu öffnen. Ob sich eine Zugangskontrolle mit der neuen FAU-Card realisieren lässt, ist noch nicht bekannt. Die bisher gesperrten Parkplätze sollen in Zukunft eventuell durch provisorische Abhängungen wieder befahrbar gemacht werden. Ebenfalls sollen provisorische Parkflächen geschaffen werden, die an die Außenflächen des Universitätsgeländes

angrenzen, um somit die meisten Autos aus dem Kernbereich der TechFak fernzuhalten. Der innere „Grüne-Streifen“, welcher sich durch das Gelände der Technischen Fakultät zieht, soll künftig komplett autofrei werden. So wird gebeten, nicht mehr neben den E-Technik-Türmen zu parken. In Zukunft soll konsequent abgeschleppt werden.

Johannes

Geocaching

Früher haben wir unsere Mütter noch ausgelacht, wenn sie ihre Freundinnen zu den wohlbekanntesten Partys mit Hartplastikgeschirr eingeladen haben. Und heute nutzen wir milliardenschwere Militärsatelliten, um ebendiese Dosen im Wald zu suchen.

Wie läuft also eine Geocaching Tour ab? Für gewöhnlich zieht man sich erstmal die Koordinaten für ein paar Caches aus dem Netz. Dafür gibt's das ohne Account zugängliche Portal opencaching.com und das größte Portal geocaching.com. Als nächstes sollte man sich ein GPS-fähiges Gerät suchen und ab geht's – möglichst nicht in den

Sonntagsklamotten – zur Suche nach den angegebenen Koordinaten. Entweder man findet jetzt direkt eine Dose oder man folgt einer Reihe von Hinweisen und Rätseln, bis einem nun der Schatz entgegengrinst.

Wobei Schatz meist schon zu viel gesagt ist, denn oft besteht dieser aus alten Ü-Ei-Figuren und Werbegeschenken, die man herausnehmen und eigene Dinge hineinlegen kann. Hat man etwas mehr Glück, findet man eine Coin oder einen Travel Bug (Trackables). Diese tragen alle einen einzigartigen Code, welchen man dann im Internet eingibt und so den zurückgelegten Weg und besuchte

Caches zurückverfolgen kann.

Wenn ihr jetzt Lust bekommen habt, auch mal eine Runde auf Dosensuche zu gehen, dann empfehle ich euch in einem regionalen Forum (für Franken:

geocaching-franken.de) mit erfahreneren Cachern Kontakt aufzunehmen, um mal reinschnuppern zu können und sich den Geocacher-Jargon vertrauter zu machen. Vielleicht sieht man sich ja bald im Wald. *Melanie*

Termine

- 05.12.2011: FSI-Treffen (immer montags zweiwöchentlich)
- 06.12.2011: Glühweinfest mit der FSI WW
- 12.12.2011: Vollversammlung aller Studenten

Aktuelle Termine immer auf <http://eei.fsi.uni-erlangen.de>.

Die FSI EEI

Die Fachschaftsinitiative Elektrotechnik ist ein loser Zusammenschluss von Elektrotechnik-Studenten an der Uni Erlangen. Wir vertreten die Interessen der Studenten in unserem Department, der Studienkommission, den fakultätsweiten und den uniweiten Gremien. Außerdem unterstützen wir Kommilitonen in fachlichen und organisatorischen Fragen. Spätestens zu Beginn der Klausurenzeit hat jeder einmal

Kontakt mit uns: Wir sammeln und sortieren alte Klausuren für die Prüfungsvorbereitung. Weiterhin organisieren wir mit den anderen FSIn die Erstsemestereinführung, das Techfak-Sommerfest und sonstige Aktionen. Die FSI ist offen für jeden, es wird keinerlei Vorwissen benötigt. „Mitglied“ ist man, wenn man regelmäßig aufs FSI-Treffen kommt.

Impressum

Herausgeber:	V.i.S.d.P.:
FSI EEI	Stefan Erhardt
Cauerstraße 9	Otto-Goetze-Str. 11
91058 Erlangen	91054 Erlangen

